

89	Drei Flaschenkürbisvasen, 18. J. . . . .	305	152	Golddose, rechteckig, Guillochierte Felder in ziselirten Arabeskenrahmen, Paris, um 1800, Pariser Beschau- und Meisterstempel . . . . .	455
90	Kwannon aus Blanc de Chine, 18. J. . . . .	70	153	Golddose, im Deckel Email-Miniatur: Napoleon in der Schlacht . . . . .	270
91	Drei kleine Schüsseln, 17. J. . . . .	40	154	Golddose, A deux couleurs . . . . .	290
92	Desgl., . . . . .	41	155	Golddose, Anf. 19. J. . . . .	220
95	9 kleine Schälchen, 17./18. Jahrhundert . . . . .	65	156	Golddose mit ziseliertem Medaillon: Blumen- und Engelfigur, Anf. 19. J. . . . .	210
96	Teekännchen mit 2 Schälchen, 18. J. . . . .	29	157	Golddose, im Deckel Email-Miniatur: Löwe und Johannesknabe, Schweiz, Anf. 19. J. . . . .	305
97	Kleine Schüssel, 18./19. J. . . . .	14	158	Golddose . . . . .	170
98	Ein Paar große, flache Wandteller, 17./18. J. . . . .	30		<b>Varia.</b>	
99	Ein Paar Spülkummen, 18. J. . . . .	41	159	Ernst Barlach, Holzplastik, Sitzender Bauer . . . . .	1850
100	Drei kleine Schälchen mit figürlich, Blaumalerei, 18. J. . . . .	17	160	Ein Paar Puttengruppen aus weißem Marmor, flämisch, 18. J. . . . .	370
101	Drei kleine, flache Schälchen mit Blaumalerei, 17. J. . . . .	27	162	Holzschnitzerei: Tod Mariä, Süddeutschl., 1. H. 16. J. . . . .	350
102	Vier flache, runde Schälchen, 17. J. . . . .	42	163	Antiker Marmorkopf: Fragment . . . . .	21
103	Kleine Kanne, dabei 3 flache, runde Schälchen und 3 Miniatur-Flaschenkürbisvasen, 17. J. . . . .	31	164	Buddha-Figur, Japan . . . . .	48
104	6 kleine Teller, 17. J. . . . .	30	165	Ein Paar Siamesische Buddha-Figuren, vergoldet . . . . .	96
105	Miniatur-Vasensatz, 17. J. . . . .	135	166	Drei kleine Kompaßuhren, Deutschland, 18. J. . . . .	46
106	Vier flache Schälchen, 17. J. . . . .	20	167	Kompaßuhr in graviertem Silber- und Bronzegehäuse, 18. J. . . . .	66
107	Ein Paar kugelige Ingwergefäße, 17. J. . . . .	77	171	Geschnittenes Bergkristallschälchen, 17. J. . . . .	180
109	Vasensatz, um 1700 . . . . .	155	172	Großes Kohlenbecken aus Messing, Holland, 18. J. . . . .	85
110	Schüssel, Japan, 18. J. . . . .	20	173	Chinesischer Schildpatfächer . . . . .	38
111	Große chinesische Vase . . . . .	50	174	Spitzglas, Deutschland, 18. J. . . . .	13
112	Ein Paar große chinesische Deckelvasen, 17. J. . . . .	570		<b>Tapisserien.</b>	
113	Schale mit blauen Chrysanthemen, 17. J. . . . .	15	175	Aubusson-Tapissérie, Mitte 18. J., 275:650 cm . . . . .	2750
	<b>Delfter Fayencen.</b>		176	Beauvais-Tapissérie, um 1730—40, 350:455 cm . . . . .	5350
114	Vier große, blau bemalte Delfter Teller, 18. J., dabei: 2 Delfter Wandplatten, 18. J. . . . .	28	178	Louis XV.-Aubusson-Tapissérie, M. 18. J., 350:170 cm . . . . .	910
115	Vier große, blau gemalte Delfter Teller, 18. J. . . . .	35		<b>Kleinasiatische Knüpft Teppiche, Stoffe.</b>	
116	Ein Paar Delfter Teller, 18. J. . . . .	26	179	Buchara-Teppich, 315:215 cm . . . . .	540
117	Drei Delfter Teller, 17./18. J. . . . .	27	180	Persischer Knüpft Teppich, 365:275 cm . . . . .	470
118	Vier große, flache Delfter Teller, 18. J. . . . .	35	181	Gebelsteppich, 150:100 cm . . . . .	63
119	Acht große Delfter Teller, 18. J. . . . .	33	182	Galerie-Teppich, 346:140 cm . . . . .	225
120	Vier große Delfter Teller, 17. J. . . . .	21	183	Persischer Seidenknüpft Teppich, 295:165 cm . . . . .	355
121	Vier große Delfter Teller, 17. J. . . . .	21	184	Kleinasiatische Brücke, 186:107 cm . . . . .	75
123	7 desgl. . . . .	26	185	Desgl., 195:140 cm . . . . .	180
124	6 desgl. . . . .	41	186	Kleine Buchara-Brücke, 160:130 cm . . . . .	135
127	Ein Paar Flaschenvasen, 18. J. . . . .	58	187	Kleiner Buchara, 135:180 cm . . . . .	130
128	Ein Paar Flaschenkürbisvasen, 18. J. . . . .	31	188	Indischer Seidenknüpft Teppich, 215:350 cm . . . . .	220
131	Vier kleine Delfter Teller, 17. J. . . . .	24	189	Kleinasiatische Brücke, 290:124 cm . . . . .	120
133	Zwei kleine, runde Schalen, China, 17. J. . . . .	21	190	Persischer Knüpft Teppich, 10.30:5.65 m . . . . .	1350
134	Zwei kleine, tiefe Schalen, China, 17. J. . . . .	16	191	Knüpft Teppich, alter Myko, 521:351 cm . . . . .	1550
135	Deckelvase, 18. J. . . . .	41	192	Kleinasiatischer Gebetssteppich, 255:164 cm . . . . .	76
136	Drei blau bemalte Delfter Schalen, 18. J. . . . .	31	193	Desgl., 300:100 cm . . . . .	110
137	Butterdose, blau bemalt . . . . .	21	195	Zwei Decken aus altem Samtbrotkat, 18. J., 166:98 cm . . . . .	38
140	Fayence-Löwe, Anf. 18. J. . . . .	21	196	Brotkatstoff, 240:58 cm . . . . .	21
141	Schokoladenkanne mit Deckel, Delft, 17. J. . . . .	50	197	Klingelzug, Biedermeier . . . . .	13
142	Vier flache Delfter Teller, 18. J. . . . .	26	198	Behangstück aus Leinen, 2. H. 18. J., 380:68 cm . . . . .	25
	<b>Golddosen.</b>		199	Bauerndecke, 208:130 cm . . . . .	22
143	Golddose, Genf, Anf. 19. J. . . . .	340	200	Chinesische Seidenstickerei . . . . .	26
144	Goldemaldose, Genf, Anf. 19. J. . . . .	285	201	Chinesischer Wandbehang, 219:147 cm . . . . .	45
145	Goldemaldose, Schweiz, Anf. 19. J. . . . .	180	202	Konvolut: 3 Seidendecken, 18. J. . . . .	31
146	Golddose, Anf. 19. J. . . . .	215	203	Drei Deckchen aus alter Brotkatellseide . . . . .	25
147	Flache Goldemaldose . . . . .	80	205	Konvolut . . . . .	37
148	Golddose, Anf. 19. J. . . . .	325			
149	Emaldose, Schweiz, Ende 18. J. . . . .	235			
150	Golddose, Frankreich, um 1820 . . . . .	255			
151	Kleine Golddose, A deux couleurs, Anf. 19. J. . . . .	145			

## 100.000 Schmetterlinge.

Im Museum für Naturkunde in Paris ist zur Zeit eine der großartigsten Schmetterlings-sammlungen der Welt zur Schau gestellt. Der Mann, der diese prachtvolle Sammlung von 100.000 Schmetterlingen aus allen Gegenden der Welt schuf, heißt Frühstorfer und hat sein ganzes Leben im wahrsten Sinne des Wortes den „fliegenden Edelsteinen“ geweiht.

Mit 22 Jahren war Frühstorfer nach Brasilien gekommen. Drei Jahre hindurch jagte er dort in den Urwäldern und Niederungen des Amazonenstromes den seltensten Faltern nach, bis er eine reiche Ausbeute erzielt hatte. Dann reiste er weiter nach Ceylon, durchstreifte eine Reihe von Inseln der Südsee, besuchte Australien, Indien, Japan, Afrikas Dschungeln und Steppen und kehrte schließlich wieder nach Südamerika zurück. So gelang es ihm, die riesige

Sammlung zusammenzubringen. Die günstigsten Angebote konnten ihn nicht dazu bestimmen, auch nur ein einziges Stück von diesen Kostbarkeiten zu verkaufen.

Hunderttausend Schmetterlinge — eine Unsumme von Ausdauer, Geduld und Unkosten steckt in einer solchen Sammlung. Unendliche Mühe und Sorgfalt gehört dazu, die zerbrechlichen Schätze so zu konservieren, daß der strahlende Glanz ihrer Farben vollständig erhalten bleibt. Diese Schaustücke sind überaus kostbar; Einzelne Schmetterlinge, wie „Papilio Prillwitz“, werden auf 50.000 Franken geschätzt!

Aehnlich wie bei Briefmarken, werden für Schmetterlinge oft phantastische Liebhaberpreise bezahlt. So hat der berühmte englische Sammler Joyce für einen Schmetterling aus Kamerun runde